

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins: Erinnern und Gedenken in Rheinland-Pfalz – Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und –initiativen e.V.

Samstag, 25.11.2023

Gedenkstätte KZ-Osthofen

Beginn: 14:13 Uhr

Anwesende und stimmberechtigte Mitglieder: 21 anwesende Mitglieder

Versammlungsleiter: Dr. Franz-Josef Ratter

Protokoll: Henrik Drechsler

TOP 1: Begrüßung

Dr. Franz-Josef Ratter stellt die fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung fest und gibt kurzen Rückblick auf die umfangreichen bürokratischen Vorarbeiten zur Vereinsgründung. Das Protokoll führt Henrik Drechsler.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Dr. Franz-Josef Ratter gibt einen Rückblick auf die beiden Vernetzungstreffen für Mitglieder in Rheinhessen und in der Pfalz, gerne kann dies auch in anderen Regionen erfolgen. Ratter gibt Hinweis auf den „Dialog“ (=Newsletter) und dankt Maurice Kuhn und Ksenia Stähle-Müller für ihre Mitarbeit am „Dialog“. Hinweis auf Homepage www.erinnern-gedenken-rlp.de und Aufruf zur Mitarbeit an alle Mitglieder. Ratter verkündet, dass inhaltliche Themen durch den Verein auch verstärkt in den Fokus der Arbeit genommen werden sollen. Angedacht sei beispielsweise auch pädagogische Materialien der Organisationen zu verbreiten. Aufruf an Mitgliedsinitiativen Ausstellungen neu zu erarbeiten oder zu überarbeiten, der Vorstand von „Erinnern&Gedenken...“ steht mit Rat und Tat gerne an der Seite.

Gerne können die Mitglieder auch bei Veranstaltungen den Vorstand mit einbinden und den Fonds zur Finanzierung von Veranstaltungen oder Projekten nutzen.

Aussprache:

Wortmeldung von Renate Rosenau mit Bitte die Protokolle der Vorstandssitzungen auf die Homepage zu stellen. Franz-Josef Ratter bestätigt, dass dies in Zukunft wieder vorgesehen sei.

Wortmeldung von Renate Rosenau mit Frage ob eine Fortführung der Arbeitskreise angedacht sei. Prof. Thomas Grotum bestätigt im Namen des Vorstands, dass diese fortgeführt werden.

Wortmeldung von Alfons Ims mit Frage wie als Einzelperson außerhalb von Rheinland-Pfalz eine Mitgliedschaft aussehen könne. Franz-Josef Ratter erläutert, dass Einzelmitgliedschaften weiterhin

möglich seien und es keinen festen Wohnsitz in RLP für eine Mitgliedschaft bräuchte, sondern Beschäftigung mit Erinnern und Gedenken in Rheinland-Pfalz.

TOP 3: Satzungsdiskussion

Anträge der Vereinigten der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Kreisvereinigung Mainz-Bingen (nachfolgend „VVN-BdA“).

Antrag 1: Ergänzung zur Präambel: *„Dazu gehört sowohl die Bezugnahme auf den antifaschistischen Grundkonsens des Grundgesetzes als auch die Beleuchtung der Täter, deren Ideologie und der Täterstrukturen sowie deren Kontinuitäten nach der Befreiung vom Faschismus samt der Aufarbeitung der Verfolgungs- und Diskriminierungsgeschichte(n) unterschiedlicher Opfergruppen nach 1945.“*

Diverse Wortmeldungen, die sich mit der unterschiedlichen Auslegung des Vorschlags befassen. Da es unterschiedliche

Abstimmung über Antrag 1:

Bei 14 NEIN Stimmen, 4 JA Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag 2: Ergänzung des Namenszusatz bei §1 Name „Erinnern und Gedenken in Rheinland-Pfalz – Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen“ mit der Ergänzung: ‚zur NS-Zeit‘ am Ende des Namens.

Diverse Wortmeldungen über die Wichtigkeit einer klaren Definition und zeitlichen Abgrenzung.

Abstimmung über Antrag 2:

Bei 15 JA Stimmen, 4 NEIN Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Antrag 3 und 4 über die Ergänzung der Zwecke des Vereins (§2) nach Beratung im Gremium und dem gemeinsamen Wunsch juristischen Beistand einzuholen von VVN-BdA zurückgezogen.

Antrag von QueerNet RLP e.V. über Ergänzung der Präambel um den Absatz: „Die LAG arbeitet eng mit den Vertretungen der verschiedenen Verfolgtengruppen (der NS-Diktatur und der Zeit seit 1945 bis heute) zusammen. Ihre Stimmen in der Gedenk- und Erinnerungsarbeit zu Gehör zu bringen, Ihre Expertise strukturell einzubeziehen ist Anliegen der LAG.“

Mehrere Wortmeldungen über die Bedeutung von struktureller Einbeziehung und möglicher Auswirkungen auf die demokratischen Strukturen des Vereins.

Abstimmung über Antrag von QueerNet RLP e.V. zur Ergänzung der Präambel:

Bei 3 JA Stimmen, 14 NEIN Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag QueerNet RLP e.V. über Änderung des §9.1 und 9.2 Beirat:

§ 9.1 soll lauten:

Die Mitglieder des Beirats bestehen aus Vertretungen der Verfolgtengruppen der NS-Diktatur und/oder der Nachkriegszeit.

Die Verfolgtengruppen bestimmen selbstständig, wer Mitglied im Beirat ist. Es ist eine ausgewogene Repräsentanz der Vertretungen unterschiedlicher Opfergruppen zu gewährleisten.

Der Beirat teilt dem Vorstand und den Mitgliedern seine Zusammensetzung schriftlich mit.

Die Amtszeit des Beirats beträgt 2 Jahre; eine Wiederwahl ist möglich.

§ 9.2 soll lauten

Der Beirat wählt aus seiner Mitte zwei Vertreter*innen als Sprecher*innen für die Dauer der Amtszeit.

Die Sprecher*innen nehmen an den Sitzungen des Vorstands als kooptierte Mitglieder mit Stimmrecht teil.

Unterschiedliche Meinungen zur Mitarbeit und Einbeziehung des zu konstituierenden Beirats und dessen Besetzung.

Abstimmung über Antrag von QueerNet RLP e.V. zur Änderung der §9.1 und §9.2:

Bei 2 JA Stimmen, 16 NEIN Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag seitens des Vorstands des Vereins „Erinnern&Gedenken...“ über eine Beitragsordnung:

Beim der Formulierung soll Mindestbeitrag statt erwarteter Mindestbeitrag festgehalten werden.

Abstimmung über den Antrag des Vorstands über eine Beitragsordnung:

Bei 19 JA Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Dr. Franz Josef Ratter dankt allen Anwesenden und beendet die Mitgliederversammlung um 16:42 Uhr.